

BIOENERGIE IM ÜBERFLUSS!?

ODER MÜSSEN WIR HUNGERN, WEIL WIR ES WARM HABEN WOLLEN?



Aus den elektrisch behandelten Sporen eines klassischen gefiederten Wurmfarne entstand völlig überraschend ein völlig anders gearteter, botanisch unbestimmbarer Hirschungsfarn, der den Forschern Rätsel aufgab. Untersuchungen zeigten, dass es sich dabei offensichtlich um einen längst ausgestorbenen „Ur-Farn“ handelte.

Ein Aufschrei ging durch die Presse: Die Butter wird teurer. Schuld daran sind die vielen Biogasanlagen in Deutschland, die Autofahrer, die Biodiesel tanken und Leute, die es mit Pellets warm haben wollen. So verkürzt stand es in der „Zeitung“ mit den großen Buchstaben und anderen auch. Seriöse TV-Magazine sind auf den fahrenden PR-Zug aufgesprungen und haben in der gleichen Tendenz berichtet. Dem Zuschauer ist ja kein Bericht, der

länger als drei Minuten dauert und den Sachverhalten auf den Grund geht, zuzumuten.

Da kommt ein Buch auf den Markt, das sich mit der Biomasseproduktion, mit neuartiger Pflanzenzüchtung mittels Elektrofeld-Technologie und Industriepolitik beschäftigt. Hochinteressant von den Forschungsergebnissen und doch wieder langweilig, weil der Leser auch die Patentschriften mitgeliefert bekommt.

Ist diese neue Art der Pflanzenzüchtung die Lösung, um den Butterpreis niedrig zu halten?

In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts haben zwei Schweizer Forscher, angestellt bei einem Pharma- und Chemiekonzern, durch Zufall unglaubliche Züchtungsergebnisse erzielt. Maissorten, die statt zwei Maiskolben bis zu 12 Kolben hatten. Resistente Sorten, die keinerlei Chemie und viel weniger Dünger brauchen. Farne wurden gezüchtet, die es aktuell nicht gibt, die aber schon in versteinerten Fossilien abgebildet sind.

Auch bei Tieren hat es funktioniert: Forellen, die wesentlich robuster sind als die herkömmlichen Regenbogenforellen.

Patente wurden angemeldet und dann wurde die Forschung eingestellt. An einem reduzierten Chemieverbrauch war der Arbeitgeber der Forscher nicht interessiert.

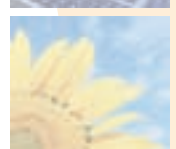
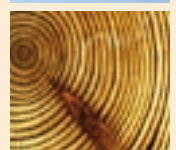
Der „Urzeit-Code“ ist ein Buch über Industriepolitik und wie Erfolg versprechende Forschung unterdrückt wird. Elektrofeld-Technologie zur Züchtung kann überall auf der Welt angewendet werden – in Industrieländern und in Entwicklungsländern. Jedem Physikschiiler ist sie bekannt. „Man baue zwischen den Platten eines Kondensators ein statisches Elektrofeld auf. Die elektrische Feldstärke errechnet sich mit Hilfe der Spannungsdifferenz zwischen den Kondensatorplatten, dividiert durch den Plattenabstand.“ Das klingt nach einer Aufgabe aus einer Physikschiulaufrage. Das ist simpel, einfach

Sonnenenergie ist unser Thema ...

... **Holzenergie** auch

Der DGS Fachausschuss Holzenergie wurde gegründet, um den vielfältigen Markt der Biomassenutzung als Holz zu bearbeiten. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie und dadurch traditionell einer der wichtigsten Rohstoffe für Bioenergieanlagen. Im Fachausschuss werden die Entwicklungsstände, Marktpotenziale und Absatzzahlen der wichtigsten Technologien zur Wärme- und Stromerzeugung aufbereitet und diskutiert. Hierbei erstreckt sich die Arbeit von der Energiebereitstellung in klassischen Verwertungsanlagen wie Kesseln oder Öfen bis hin zu neuartigen Verwertungsmöglichkeiten in Dampfmaschinen, Stirlingmaschinen oder thermochemischen Vergasungsanlagen.

mehr Informationen unter www.dgs.de



Zitate zu dem Buch



„Als mir Guido Ebner und Heinz Schürch von Ciba Geigy ihre Forschungsergebnisse erklärten, war ich zunächst skeptisch, dann überrascht und später nach Rücksprache mit anderen Naturwissenschaftlern überzeugt, dass hier eine Alternative zur Genforschung entdeckt worden war. Die Reaktion der Zuschauer auf zwei Fernsehsendungen über die neuen wichtigen Erkenntnisse der Schweizer war sehr positiv. Doch die Reaktion von Ciba Geigy war vielsagend: Die sofortige Schließung der entsprechenden Forschungsabteilung! Da hatte ein Chemiegigant wohl eher sein Geschäft als das Wohl der Menschheit im Auge. Umso wichtiger, dass Luc

Bürgin jetzt die Forschungsergebnisse publiziert und sie in Afrika endlich angewandt werden sollen. Noch heute werde ich von Fernsehzuschauern gefragt, was aus den Entdeckungen von Ebner und Schürch geworden ist: 'Der Urzeit-Code' ist die Antwort auf diese viel gestellte Frage!"

Dr. Franz Alt, Ökologe

„Ich konnte die Versuchsreihen damals in der Ciba persönlich in Augenschein nehmen und war wirklich beeindruckt. Seither lässt mich der Gedanke daran nicht mehr los. Ich bin sicher: Irgendwann wird das jemand neu entdecken ..."

Prof. Dr. Werner Arber, Nobelpreisträger

und macht mit geringem Aufwand die Gentechnik überflüssig.

Das klingt nach Humbug. Ist es aber nicht. Der Diplombiologe Axel Schoenen von der Uni Mainz hat die Forschungen in seiner Diplomarbeit bestätigt. Es ist so einfach, dass es in einer Diplomarbeit komplett abgehandelt werden kann.

Noch ist nicht klar, wie es zu diesen überraschenden Züchtungsergebnissen kommt. Eine Theorie ist, dass Gene, die im Laufe der Evolution „abgeschaltet“ wurden, durch das Elektrofild wieder aktiviert werden. Die Genforschung bestätigt ja, dass 80% der Gene irgendwie nicht gebraucht werden, als „Gen-Müll“ anzusehen sind. Vielleicht wird dieser Genmüll wieder recycelt. So die Vermutung. Aber warum es passiert ist nicht so wichtig – wir fahren alle mit dem Auto und wissen nicht, wie es wirklich funktioniert.

Das Buch „Der Urzeit-Code“ von Luc Bürgin zeigt uns, dass wir vieles wissen und dass wir noch mehr nicht wissen.

Aber was hat das alles mit Regenerativen Energien und der DGS zu tun? Biomasse wird noch wichtiger im Mix der regenerativen Energien werden. Biomasse ist ein Speicher für Sonnenenergie und diese Energie können wir bei Bedarf abrufen. Der Anbau von Energiepflanzen steht dabei ganz am Anfang der Nutzungskette. Und die Züchtung von Energiepflanzen steht ganz am Anfang. Bisher war das Züchtungsziel die Nahrungspflanze nicht die Energieproduktion. Wir sollten alle für unsere Diskussionen und Gespräche mit den „Butterpreis-Experten“ wissen, dass die Züchtung für Energiepflanzen erst ganz am Anfang steht und dass es neue Züchtungsmethoden gibt. Es ist kein Biomasse-Engpass zu erwarten. Auch wenn es uns so suggeriert wird, um die Bioenergien klein zu halten.

Und im Übrigen war der Butterpreis viel zu niedrig, so dass die Bauern die Milchviehhaltung aufgegeben haben. Und die Chinesen kaufen die deutsche Butter zu

höheren Preisen als die deutschen Supermarktketten. Die Molkereien verkaufen logischerweise an die Chinesen. Jetzt haben wir zu wenig Milch.

Viel Spaß beim Lesen und Diskutieren!

Detaillierte Informationen unter www.urzeit-code.com

ZUM AUTOR:

► Walter Danner ist Agraringenieur; er plant und baut seit vielen Jahren Biogasanlagen sowohl in Deutschland, als auch weltweit; er ist Leiter des Fachausschusses Biogas der DGS.

Themenbereiche des Fachausschuss Holzenergie:



Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Gunnar Böttger MSC
Tel.: 0721/46504
boettger@sesolutions.de

Holzpellets:

Der Markt für Holzpelletkessel hat in diesem Jahr einen Einbruch von fast 70% hinnehmen müssen. Der Fachausschuss bearbeitet wichtige Fragen zum Thema Marketing und Absatz und der Akzeptanz der Technik beim Bürger.

Holzgas:

Die thermochemische Vergasung von Biomasse ist eine alte Technologie, die in letzter Zeit eine starke Renaissance erlebt. Trotz vielfältiger Aktivitäten am Markt ist keine Anlage aktiv, die unter kommerziellen Aspekten eine dauerhafte Verstromung von Biomasse erreicht. Der Fachausschuss betätigt sich im Bereich der Bereitstellung von Regelwerken für die Klassifikation der Marktreife.

DGS FACHAUSSCHÜSSE

AUS- UND WEITERBILDUNG
BIOMASSE
ENERGIEBERATUNG
HOCHSCHULE
► **HOLZENERGIE**
PHOTOVOLTAIK
PRESSEARBEIT
SIMULATION
SOLARE MOBILITÄT
SOLARES BAUEN
SOLARTHERMIE